

«Seid ihr noch da? Hello Wohlen»

The «Hardy's Bubbles»: Jubiläumskonzert am Samstag, 4. Dezember, im Chappellehof

Es ein ein ziemlich langes Theater. Das behaupten Rolf Wernli, Michael Bischof, Ruedi Zulauf, Roger Rey und Frontmann Peter Meyer von sich selber. Als «Hardy's Bubbles» begeistern die fünf die Fans. Seit über einem Vierteljahrhundert.

«Wie kann das sein?» Das fragen sich die fünf Bandmitglieder immer wieder. Und sind selber erstaunt. Noch immer werden «Hardy's Bubbles» auf die Bühnen bestellt – obschon 1983 alles mit dem Aufhören angefangen hat. Die Theaterfiguren eines Begorra-Musicals in Wohlen wollten aufhören zu spielen und die Band sollte ihre Instrumente einpacken. Fertig lustig. – Aber dann ists anders gekommen.

Heimweh nach Musik

Eine vereinzelte, bescheidene Anfrage zuerst, privat und für Freunde. Dann noch eine Aufnahme als Andenken – von vier analogen Spuren auf Vinyl gemurkst – und diese Ad-hoc-Begleitband sollte Geschichte sein. Irgendwie wollen die Bubbles aber dieses Theaterspiel einfach nicht lassen: Ist das ernst, was die da auf der Bühne mit ihren Instrumenten machen, oder ist es bloss Show? Schwer zu sagen, vielleicht ist es beides.

«Hardy's Bubbles» und ihr Sound erzeugen vielerorts jenes wohltdosierete Heimweh nach Musik, das jede Generation mit ihren Hits für sich beansprucht. Aus losen Treffen der fünf Typen auf der Bubbles-Bühne werden



«The Hardy's Bubbles» (v. l.): Roger Rey, Michael Bischof, Sänger Peter Meyer, Rolf Wernli und Ruedi Zulauf.

Bild: pd

über die Jahre rauschende Partys, und ein wachsendes Publikum findet Freude daran. «Jetzt aufhören wäre dumm», heisst es in der Mitteilung

des Quintetts, «es macht ja allen im Saal Spass, und die Polizei taucht nur wegen der Lautstärke regelmässig auf, bleibt länger als erwartet,

schliesst schmunzelnd das Fenster und verschwindet wieder.» So ist es bis heute geblieben, jahrelang, ziemlich genau so. Das Telefon klingelt im-

mer wieder von selbst, auch heute noch, und die Bubbles verwandeln manch ödes Fest in eine fröhliche Party, wo alle einander du sagen, die Krawatte in der Tasche verschwinden lassen und den Kittel an die Stuhllehne hängen. Hierzulande versteckt sich an Orten Rock 'n' Roll, wo man ihn nie vermuten würde.

Was soll man dem einfachen Sound von Fogertys Stimme und den CCR beifügen, was könnte an den Arrangements von Elvis geändert werden? Gar nichts. Das hat schon in den 50ern prima funktioniert und tut es noch heute. «Bloss lebendig machen muss man diese Musik, live, wie das neudeutsch heisst», sagen die fünf Bandmitglieder.

Party am Samstag, 4. Dezember

Vieles ist anders geworden in den letzten Jahrzehnten, nur der Bubbles-Sound ist noch immer gleich. Er erfindet sich an jedem Gig neu und tropft aus den Boxen direkt auf die Tanzfläche. «Seid ihr noch da? Hello Wohlen», werden Rolf Wernli, Michael Bischof, Ruedi Zulauf, Roger Rey und Sänger Peter Meyer den Fans am Samstag, 4. Dezember, zurufen.

Drei Stunden «Hardy's Bubbles» und ein paar kleine Überraschungen gibt es dann am Jubiläumskonzert im Saal des Chappellehof. Türöffnung ist um 19.30 und Konzertbeginn um 21 Uhr. Die bekannten Heuler werden mit ein paar neu ausgegrabenen Nummern ergänzt. Typisch Bubbles halt. --red

Der Vorverkauf übers Internet läuft (www.hardysbubbles.ch). In Wohlen sind Tickets bei der Neuen Aargauer Bank erhältlich.